



»Ältere Menschen besitzen einen vielfältigen Erfahrungsschatz. Gerade sie können rechtsextremen Sprücheklopfern ihre Grenzen aufzeigen und deren Parolen entlarven. Allerdings fehlt der **Generation 50plus** oftmals der Zugang zu den jungen Menschen, deren Leben zunehmend auch im Internet stattfindet. Den älteren Menschen fehlt die Kenntnis auch über die Alltagserfahrungen der Jugendlichen mit den modernen Nazis. Das Internet ist der ideale Ort für einen Austausch der Generationen und für den gemeinsamen Kampf gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.«

Dr. Hennig Scherf, Bremens Bürgermeister a.D., engagierter Demokrat und Schirmherr des Projekts

www.netz-gegen-Nazis.de wurde im Mai 2008 von der Wochenzeitung DIE ZEIT initiiert und wird unter anderem vom Deutschen Fußballbund, dem ZDF und dem Deutschen Feuerwehrverband unterstützt. Seit 2009 ist das Projekt bei der Amadeu Antonio Stiftung beheimatet. Sie hat das Ziel, eine demokratische Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus zu stärken. Das Projekt »Generation 50+ aktiv im Netz gegen Nazis« wird durch den Zukunftsfonds der Generali Deutschland Holding AG gefördert. Unterstützt wird das Projekt vom Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt und von der Freudenberg Stiftung.



DIE ZEIT

FREUDENBERG
STIFTUNG



NETZ-GENEENAZIS.DE

Mit Rat und Tat gegen Rechtsextremismus

Generation 50plus aktiv im Netz gegen Nazis!



- **Wie kann ich im Internet gegen Rechtsextremismus aktiv werden?**
- **Wie erkenne und begegne ich neonazistischen Argumentationen?**
- **Wie kann ich meine Lebenserfahrung für Demokratie einsetzen und Jugendliche erreichen?**

AMADEU ANTONIO STIFTUNG
INITIATIVEN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND DEMOKRATISCHE KULTUR

Für Menschen der **Generation 50plus** gehört das Internet vielfach zum Alltag. Doch im interaktiven Teil der virtuellen Welt, dem der Foren, Chats und sozialen Netzwerke, sind sie bisher selten vertreten. Dabei finden hier die Diskussionen statt, bei denen lebenserfahrene Meinungen und Ideen gefragt sind. Denn oft bleiben etwa demokratiefeindliche Positionen oder rassistische Hetze unbeantwortet, weil den (jugendlichen) Mitdiskutanten die Argumente fehlen.

Deshalb bieten Ihnen Netz gegen Nazis und seine Partner an, Ihnen das Wissen zu vermitteln, um die interaktiven Seiten des Internet zu erobern. Tauschen Sie sich dort mit Jugendlichen aus und entwickeln Sie gemeinsam Strategien gegen Rechtsextremismus. Verteidigen Sie die Demokratie im Internet, wo Menschen die Freiheit der virtuellen Welt nutzen, um Hetze gegen Menschen zu verbreiten, Ängste zu schüren und Verschwörungstheorien als die Wahrheit zu verkaufen. Auch als ehrenamtliche Moderatorinnen und Moderatoren für Netz-gegen-Nazis.de können Sie ihre Lebenserfahrung einbringen.



Unsere Workshops:

Workshop I:

Das Internet und seine Foren, Chats und sozialen Netzwerke. Hier lernen Sie die Grundlagen für die Nutzung des Internets und seiner interaktiven Angebote kennen.

Workshop II:

Neonazis heute. Hier geht es ebenso um die »modernen Nazis«, um ihre Ideologie, ihre Strategien und ihre Erkennungsmerkmale wie um Gegenstrategien in der realen und in der virtuellen Welt.

Workshop III:

Moderationstraining. Hier werden Sie auf Ihren Einsatz als Moderator oder Moderatorin bei netz-gegen-nazis.de oder ähnlichen Communities vorbereitet. Anhand von ausgewählten Beispielen lernen Sie, wie man rechtsextreme User erkennt und wie man als Moderator oder Moderatorin gegen diese vorgehen kann.

Die aktuellen Workshop-Daten entnehmen Sie dem Einleger. Bitte melden Sie sich an unter 030. 24 08 86 24 oder unter: ngn@amadeu-antonio-stiftung.de. Hier können Sie auch weiterführende Informationen bekommen. Die Teilnahme ist kostenlos.